



# NEWS

Eins  
2011  
Februar 2011

## Stroh zu Gold

Institut für Märchen & Gestalt



### Inhalt

- 1 Editorial  
Geschichte: Die Lebenszeit  
Impressum
- 2 Zeit-Gedanken  
Neue Basis-Seminare  
Ausbildung, Seminare, Workshops
- 3 INFO-Treff: Erzählen lernen  
„Erzähle dein Märchen...“  
Erzähler-Netzwerk  
Rätsel  
Info: Bildungsscheck
- 4 Veranstaltungskalender  
Vom Erzählen  
... und was ist im Wendland los?  
Dannenberger Märchensommer  
Auflösung Märchenrätsel

Liebe Leserin, lieber Leser,

für das neue Jahr habe ich mir eines vorgenommen: Ich will den Tag morgens in Ruhe beginnen. Ich koche mir eine Tasse Tee, setze mich ans Fenster, lege meine Füße hoch, trinke meinen Tee in kleinen Schlucken und tue nichts weiter, als in den Himmel zu schauen. Fünfzehn Minuten lang. Nichts tun.

Ich hab's probiert. Nach zwei Minuten dachte ich daran, dass ich unbedingt noch die Waschmaschine anstellen müsste, bevor ich zur Arbeit fuhr. Und um es nicht zu vergessen, tat ich es gleich. Eine weitere Minute später fiel mir ein, dass ich am Tag zuvor vergessen hatte, den Brief ans Finanzamt zuzuschicken und legte ihn direkt neben meine Tasche. Ach ja, und Lisa wollte ich unbedingt anrufen... 15 Minuten können lang werden, wenn ich einfach einmal innehalte. Ach ja, die Zeit! Sie dehnt sich, wenn es nicht läuft wie geplant oder wenn sich das Erwartete nicht einstellen will. Sie eilt, wenn ich in Interessantes vertieft bin oder umfangreiche Arbeiten zu erledigen habe.

Und im Märchen? Nun, da bekommt sie eine andere Dimension. Da dauert es drei oder gar sieben Jahre, die die Märchenhelden und Heldinnen durchhalten müssen, manchmal schweigend oder in schwerer Arbeit, oder wie im Dornröschen sogar länger, als man es sich vorstellen kann: hundert Jahre. Aber: letztendlich kommt es auch hier nicht so sehr auf die Zeit selbst an, sondern auf den richtigen Zeit-Punkt. Und der eigentlich immer jetzt.

In diesem Sinne herzliche Grüße,  
Christiane Raeder

### Impressum

Die **StrohzuGold-News** werden zweimal im Jahr herausgegeben von:

#### StrohzuGold

Institut für Märchen & Gestalt

Im Eulenflug 5 A · 51399 Burscheid

**Fon & Fax** 021 74-89 1273 (AB)

**Mobil** 01 74-7 149646 (AB)

**Email** [christiane.raeder@gmx.de](mailto:christiane.raeder@gmx.de)

**Website** [www.strohzugoldspinnen.de](http://www.strohzugoldspinnen.de)

**Inhalt** Christiane Raeder

**Gestaltung**



Jens Raeder, Dannenberg  
[jens\\_raeder@gmx.de](mailto:jens_raeder@gmx.de)

### Die Lebenszeit (gekürzt, nach Grimm)

Als Gott die Welt geschaffen hatte und allen Kreaturen ihre Lebenszeit bestimmen wollte, schenkte er dem Esel dreißig Jahre. Der Esel aber sprach: „Herr, bedenke mein mühseliges Dasein: vom Morgen bis in die Nacht schwere Lasten tragen, Kornsäcke in die Mühle schleppen und mit nichts als Schlägen und Fußtritten ermuntert zu werden. Erlass mir einen Teil der Zeit.“ Gott schenkte ihm achtzehn Jahre. Da erschien der Hund. Auch ihm waren dreißig Jahre zuviel. „Herr, bedenke, was ich laufen muss“, sagte er, „das halten meine Füße nicht aus. Und wenn ich nicht mehr bellen kann und keine Zähne zum beißen habe, kann ich nur noch in der Ecke liegen und knurren.“ Gott erließ ihm zwölf Jahre. Dann kam der Affe. Gott wollte auch ihm dreißig Jahre schenken. Aber der Affe sprach: „Ach Herr, es sieht immer so lustig aus, ist es aber nicht. Wenn's Hirsebrei regnet, hab ich keinen Löffel. Ich soll lustige Streiche machen und Gesichter schneiden, damit die Leute lachen. Aber wenn sie mir einen Apfel reichen und ich hinein beiße, ist er sauer. Dreißig Jahre halte ich nicht aus.“ Gott schenkte ihm zehn Jahre.

Nun kam der Mensch, freudig, gesund und frisch. „Dreißig Jahre nur?“ rief er. „Wenn ich mein Haus gebaut habe, das Feuer im Herd brennt, wenn ich Bäume gepflanzt habe, die blühen und Früchte tragen, dann soll ich sterben?“ Gott gab ihm die achtzehn Jahre des Esels, aber es war ihm nicht genug. Da schenkte Gott ihm die zwölf Jahre des Hundes und schließlich die zehn Jahre des Affen. Der Mensch ging davon, aber zufrieden war er nicht.

Nun lebt der Mensch siebzig Jahre. Die ersten dreißig sind seine menschlichen Jahre. Er ist gesund, heiter, arbeitet mit Lust und freut sich seines Daseins. Dann folgen die Jahre des Esels, da wird ihm eine Last nach der anderen auferlegt. Schläge und Tritte sind der Lohn für seine Dienste. Dann kommen die zwölf Jahre des Hundes. Da liegt er in den Ecken, knurrt und hat keine Zähne mehr zum Beißen. Und wenn diese Zeit vorüber ist, so machen die zehn Jahre des Affen den Beschluss. Da ist der Mensch schwachköpfig und närrisch, treibt alberne Dinge und wird ein Spott der Kinder.



Möchten Sie weitere Infos oder auch zukünftig die **StrohzuGold-News** beziehen? Dann schreiben oder rufen Sie an.

## Zeit-Gedanken

Zeit: Wir können sie gewinnen oder verlieren. Wir sparen Zeit oder vergeuden sie. Wir vertreiben uns die Zeit, wir vertun sie. Die Zeit schleicht oder verfliegt, sie steht still oder die Zeit wird reif...

Und im Märchen?

Es war einmal... vor langer Zeit... in den alten Zeiten, als das Wünschen noch geholfen hat... vor alten Zeiten, als der liebe Gott noch selber auf Erden weilte... dat is nu all lang heer, wol twe dusend Jahr... in den alten Zeiten, da hatte jeder Klang noch Sinn und Bedeutung...

So fangen Märchen an und ihr Beginn verweist auf längst Vergangenes, Unbestimmtes, auf eine Zeit, in der alles gut war und die Märchenhelden und -heldinnen sich in Sicherheit wähnen. Doch dann geschieht das, was sie ins Abenteuer stürzt. Sie fallen aus ihrer heilen Welt heraus und stehen vor Herausforderungen, die eigentlich kein Mensch bewältigen kann. „Die wahre Braut“ (KHM 186) muss an einem Tag zwölf Pfund Federn schleifen, am nächsten Tag den Teich mit einem durchlöchernten Löffel ausschöpfen und am dritten Tag ein Schloss bauen. Bis zum nächsten Morgen muss die Müllerstochter Stroh zu Gold spinnen (KHM 55). „Eine lange Zeit diente sie so“, heißt es in dem sizilianischen Märchen „Catarina und ihr Schicksal“ oder an anderer Stelle: „Sieben Jahre führte sie ein solch schreckliches Leben.“

Sechs Jahre darf sie nicht sprechen und nicht lachen. Obendrein muss sie sechs Hemdchen aus Sternenblumen nähen – die Königstochter aus „Die sechs Schwäne“

(KHM 49) wird auf harte Proben gestellt.

Und dabei geht es um Leben oder Tod.

Hans (KHM 83) bekommt den verdienten Lohn, nachdem er *sieben* Jahre seinem Herrn treu gedient hat, Dornröschen (KHM 55) dagegen verschläft *hundert* Jahre. Der Prinz, der sie erlöst, ist gerade zur rechten Zeit am rechten Ort und nutzt die Gunst der Stunde.

Manchmal aber wird selbst einer „Märchenheldin“ das Warten lang. So steht die Köchin Gretel (KHM 77) vor dem Spieß mit den beiden Hühnchen. Die duften herrlich, während der Gast auf sich warten lässt. Gretel vertreibt sich die Zeit, in dem sie sich einen herzhaften Schluck Wein gönnt und noch einen... dann isst sie die Hühnchen schließlich „in aller Freude“ auf. Aus diesem Schlamassel herauszukommen, ist dann Sache des „klugen Gretels“. Die Zeit wird auch dem armen Soldaten (KHM 101) lang, der sich mit dem Teufel eingelassen hat. Nun darf er sich *sieben* Jahre lang nicht waschen, Haare und Bart nicht kämmen, Nägel nicht schneiden und kein Vaterunser beten. Aber gerade, als er sich von Herzen wünscht, dass die sieben Jahre vorüber sein mögen, geschieht etwas, was ihn schließlich zu einem reichen und glücklichen Mann macht. Was Realität wie Märchen gemeinsam haben: wenn es Aussicht auf ein gutes Ende gibt, wird die Geduld oft noch einmal auf eine harte Probe gestellt.

Und dann erweist sich, ob er oder sie genug Geduld aufbringen können und würdig sind, König oder Königin zu werden.

**Im Übrigen: schnell ist ein Märchen erzählt, aber lang ist der Weg des Helden.**

## Neue Basis-Seminare

### Wenn der Dummling in Weisheit regiert...

Das Seminar gibt einen Einblick in die Bedeutung von Volksmärchen für große und kleine Menschen. Beispielhaft wird anhand eines Märchens die Symbolik erkundet, die Bilder gedeutet und ihre Aktualität beleuchtet. Es wird erstes Handwerkszeug zum Erzählen vermittelt. Erzählübungen und Erfahrungen mit allen Sinnen runden das Programm ab. Das Seminar bietet vielfältige Möglichkeiten, sich der eigenen Stärken und Qualitäten bewusst zu werden und die persönliche Präsenz zu verbessern. Außerdem gibt es Raum für Fragen und Wünsche, Zeit zum Entspannen und Wohlfühlen, sowie zum Austausch mit anderen Märchenbegeisterten.

26./27. März 2011 in Pulheim

28./29. Mai 2011 in Pulheim

8./9. Oktober 2011 in Dannenberg

#### Seminarzeiten

Sa, 10–18 Uhr und So, 10–13 Uhr

#### Kosten 120,- €

Ermäßigungen auf Anfrage  
Bildungsgutscheine/Prämiengutscheine werden anerkannt. (siehe Seite 3)

Infos ☎ 02174-891273



## Das neue Jahr

Wieder ein Anfang,  
ein neues Jahr.

Denken,  
wie das alte war.  
Im Loslassen schon  
das neue entwerfen,  
Vorsätze fassen,  
Sinne schärfen  
Für das, was nun  
wichtig ist im Leben.  
Das neue Jahr:

**Wir wollen es leben!**

## Ausbildung/Seminare/Workshops

### Mein wichtigstes Handwerkzeug bin ich selbst

Atmung, Stimme, Bewegung und psychische Befindlichkeit beeinflussen sich gegenseitig. Menschen, die beruflich auf ihre Stimme angewiesen sind (Erzähler, Lehrer, Erzieher) bekommen hier einen Einblick in das Konzept von C. Schlaffhorst und H. Andersen. Ziel ist, die eigene Stimme zu fördern und sie beim Sprechen zu entlasten. Außerdem geht es um Ausdruck und Auftritt beim Erzählen. Kleine mitgebrachte Märchentexte oder Gedichte können bearbeitet werden.

mit Julia Daniel (Sängerin, Gesangs- und Musikpädagogin, Chorleiterin) und Christiane Raeder

Nächstes Seminar 26./27. Februar 2011

Kosten: 135,00 €\*

### Von Bürsten-, Kamm- und Spiegelbergen

Wie ist es, wenn ich Aufgaben aufgebürdet bekomme, denen ich nicht gewachsen bin? Wie ist es, wenn ich dafür nicht geschätzt werden und keinen Lohn erhalte? Wie die MärchenheldInnen damit umgehen und welche Rolle Bürsten-, Kamm- und Spiegelberge bei der Lösung spielen – das ist Thema dieses Wochenendes. Außerdem: Wie erschließe ich mir ein zunächst nicht so ganz leicht zugängliches Märchen? Welche Bedeutung und Aktualität können wir erkennen? Wir erkunden die Märchensymbolik und experimentieren mit dem Handwerkszeug des Erzählens. Außerdem gibt es Zeit und Raum für Fragen und Wünsche der TeilnehmerInnen.

mit Christiane Raeder (Märchenerzählerin, Märchenpädagogin)

Nächstes Seminar: 18./19. Juni 2011

Kosten: 135,00 €\*

\*Ermäßigungen auf Anfrage, Bildungsschecks und Prämiengutscheine werden anerkannt

## INFO-Treff

### Erzählen lernen...

Wie lerne ich Märchen erzählen?

Wie erfahre ich mehr über Märchen?

Ich möchte mich neu orientieren.

Wie können Märchen und das Erzählen dabei helfen?

In gemütlicher Atmosphäre können Sie Ihre Fragen stellen und ein bisschen „Märchen-duft“ schnuppern. Christiane Raeder stellt das Konzept der Stroh zu Gold-Ausbildung vor, beantwortet ihre Fragen und erzählt – natürlich auch – Märchen.

#### Nächste Info-Treffs

Montag, 28. Februar 2011, 11 Uhr  
(Pulheim, WALZWERK)

am Dienstag, 23. August 2011, 19.30 Uhr  
bei Violetta e.V., Dannenberg

**Kosten** keine

**Weitere Infos, Wegbeschreibung und Anmeldung** ☎ 0 21 74 - 89 12 73

### Erzähle dein Märchen, gib ihm Erstaunen und Verwunderung!

„Liebe dein Märchen, aber erzähle es... mit der Freude, als habest du es eben erst entdeckt, als werde es gerade geboren. Gib ihm Erstaunen und Verwunderung mit, und das meint auch Achtung und Ehrfurcht. Es bleibt letzten Endes jedes Erzählen, damit es gelingt, ein Abenteuer.“ Rudolf Geiger

Die Idee einer ‚Masterclass‘ aufgreifend wollen wir das Erzählen ‚meisterlich‘ weiter entwickeln und im Sinne einer kollegialen Supervision unterstützen. Wenn du dein Erzählen verbessern willst, bist du herzlich eingeladen. Die Teilnehmerzahl ist auf fünf begrenzt.

Samstag, 19. Februar 2011 10 - 16 Uhr  
Samstag, 9. April 2011 10 - 16 Uhr

**Ort** WALZWERK  
50259 Pulheim, Rommerskirchener Str. 21/2

**Kosten** 40 €  
Ermäßigung für Ausbildungsteilnehmerinnen

**Leitung** Christiane Raeder

**Infos, Anmeldung** 0 21 74 - 89 12 73

### Erzähle dein Märchen, gib ihm Erstaunen und Verwunderung!

Wie kann ich mein Erzählen verbessern?

Wie kann ich ein Märchen, mit dem ich noch nicht so ganz „fertig“ bin, „rund“ machen?

Wie kann ich die Möglichkeit professioneller Hilfe nutzen, bevor ich mich einem kritischen Publikum stelle?

Wie kann ich mehr Verständnis für das von mir ausgesuchte Märchen bzw. für die Märchenfiguren bekommen?

Wie kann ich meine Situation als Erzählerin verbessern und stärken?

Wer zu den angebotenen Terminen keine Zeit hat, hat die Möglichkeit zur

- Einzelarbeit oder zur Arbeit in einer
- selbst organisierten Gruppe

Konditionen nach Vereinbarung

## Erzähler-Netzwerk...

... für Menschen, die Lust haben, etwas zu teilen, damit es mehr werden kann...

### „Märchen der Indianer“

**Dienstag, 5. April 2011**  
**18.30 Uhr bei Stroh zu Gold**  
Rommerskirchener Str. 21/2,  
50259 Pulheim, WALZWERK,

**Organisation & Leitung**  
Monika Pieper · Ingrid Reinhardt · Maria Zeyen

**Kostenbeitrag** 15 €

**Anmeldung**  
Monika Pieper: ☎ 0 22 06 - 90 91 32  
oder monika.e.pieper@web.de

## Märchen-Rätsel

Welchen Namen hat das „Rumpelstilzchen“ in englischsprachigen Ausgaben des Märchens?

Auflösung: nächste Seite

## Infos

### Bildungsschecks\*

Für Beschäftigte von Unternehmen bis max. 250 Beschäftigte oder Selbständige bis zum 5. Jahr der Selbständigkeit.

**Fördersumme:** berufliche Bildung bis max. 500 €, wobei die Hälfte der Kursgebühr der Teilnehmer bezahlt.

Der Bildungsscheck kann alle zwei Jahre beantragt werden.

### Prämiengutscheine\*

Für Erwerbstätige (Angestellte, Selbständige, Geringfügig Beschäftigte in Mutterschutz oder Elternzeit, Berufsrückkehrende u.a.), wenn ihr zu versteuerndes Jahreseinkommen derzeit 17.900 € (oder 35.800 € bei gemeinsam Veranlagten) nicht übersteigt.

**Fördersumme:** berufliche Bildung in Höhe von max. 154 €, mindestens die gleiche Summe muss selbst aufgebracht werden. Eine Bildungsprämie kann jährlich beantragt werden.

### \* Wichtig!

Vor Ausstellung eines Bildungsschecks oder eines Prämiengutscheins muss ein Termin mit einer Beratungsstelle vereinbart werden. Erst danach dürfen Sie sich verbindlich zu der Veranstaltung angemeldet.

**Laufe nicht der Vergangenheit nach, verliere dich nicht in der Zukunft.**

**Die Vergangenheit ist nicht mehr, die Zukunft ist noch nicht gekommen.**

**Das Leben ist hier und jetzt.**

Buddha



Foto: Jens Raeder

**Wenn du viel zu tun hast, nimm dir Zeit.**

# Veranstaltungs-Kalender

## M ä r z

### Weltgeschichtentag

Sonntag, 20. März 2011 11.00 Uhr

#### Erzählerinnen, Erzähler und Gäste ...

...treffen sich im WALZWERK in Pulheim zum Erzählen, Zuhören und zum kleinen zweiten Frühstück.

Auch dabei: die märchenhafte Putzfrau Hilde Wandel aus dem Norden mit ihren Geschichten!

Unkostenbeitrag 5 €

Ort Rommerskirchener Str. 21/2  
50259 Pulheim / WALZWERK

Anmeldung ☎ 02174-89 1273  
(wegen begrenztem Platzangebot)

## A p r i l

### WALZWERK

Samstag, 9. April 2011 20.00 Uhr

#### „Frühlingsgefühle“

Bei der schönsten Sache der Welt kommt es immer wieder auch zu Missverständnissen. Von Lust und Leid und vom Gelingen der Liebe erzählen Christiane Raeder und andere.

Eintritt frei, Spenden sind willkommen

Ort Rommerskirchener Str. 21/2  
50259 Pulheim / WALZWERK

Anmeldung ☎ 02174-89 1273

## M a i

### WALZWERK

Samstag, 21. Mai 2011 20.00 Uhr

#### „Vom Träumen und Wachwerden“

Träumen kann ja ganz schön sein, aber wie ist es, wenn man plötzlich erwacht? Zumindest im Märchen ist der Morgen immer klüger als der Abend, denn über Nacht geschieht Entscheidendes.

Märchen, Geschichten & Gedichte erzählen Christiane Raeder und Absolventinnen der Erzähler-Ausbildung

Eintritt frei, Spenden sind willkommen

Ort Rommerskirchener Str. 21/2  
50259 Pulheim / WALZWERK

Anmeldung ☎ 02174-89 1273

#### Vom Erzählen...

Einmal bat man einen lahmen, alten Mann:

„Komm, erzähl uns eine Geschichte!“

„Gut“, sagte der und begann von seinem Lehrer zu erzählen:

„Wenn der betete, dann konnte er nicht stillstehen.“ Der alte Mann erhob sich und fuhr fort:

„Dann geriet er so in Begeisterung, dass er zu hüpfen und zu tanzen begann.“ Und er selbst begann sich hin und her zu bewegen. Und seine Erzählung riss ihn so mit, dass er hüpfend und tanzend zeigen musste, wie er es bei seinem Meister gesehen hatte. So wurde er geheilt.

Ja, so soll man Geschichten erzählen.

(chassidische Geschichte)

## ... und was ist im Wendland los?

### Internationaler Frauentag

Dienstag, 8. März 2011 15.00 Uhr

Fleißig, faul, lieb, eigensinnig, geduldig, witzig, stark, mutig, schwach, ängstlich, beherrschend, schön, klug, listig, zänkisch, kreativ, unerbittlich... vor allem aber...

#### Unglaublich vielseitig – wir Frauen!

Bei Kaffee, Tee und Kuchen erzählen Angelika Brandt und Christiane Raeder Märchen und Geschichten von starken Frauen

Beginn 15 Uhr

Ort Violetta e. V., Dannenberg

Eintritt frei, Spenden sind willkommen.  
Der Erlös geht an Violetta e.V.

#### Anmeldung

Christiane Raeder

☎ 02174-89 1273 oder 05861-7494

Am 8. März gibt es in Dannenberg weitere Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag.

#### Initiative und Infos

Birgit Rühlke

☎ 05861-339930 oder 0162-2477309

## Dannenberg Märchensommer

Vom 20. – 28. August heißt es in und um Dannenberg ...

### Märchen, Märchen!

Geplant sind unter anderem:

- Kräuterwanderung
- Workshops
- Erzählen & Basteln für Kinder
- Erzählen für Kindergärten
- Erzählen für Grundschulen
- „Märchenfängers Märchenreise“ Märchenabend in der Gutskapelle in Breese/Bruch
- Familienseminar

#### Informationen

Christiane Raeder

☎ 02174-89 1273 oder 05861-7494

[www.strohzugoldspinnen.de](http://www.strohzugoldspinnen.de)

Das Programm erscheint in Kürze.

### Märchenfängers Märchenreise

durch den Landkreis Lüchow-Dannenberg

Freitag, 18. März 2011 19.30 Uhr

#### Märchen entlang der Seidenstraße

mit Angelika Brandt, Irma Weigel und Petra Kallen

Ort Markthof Satemin 25, 29439 Lüchow

Freitag, 29. April 2011 19.30 Uhr

#### Indianische Märchen

mit Birgit Rühlke, Christa Roux und Maria Kassuhn

Ort In den Arkaden, Marschorstr. 48,  
29451 Dannenberg

Freitag, 24. Juni 2011 20.00 Uhr

#### Märchen von Elfen und Feen am Johannisfeuer

Ort Im Kaffeegarten Schwedenschanze,  
29478 Hübbeck

#### ► Infos und weitere Termine

Märchenfänger e. V.

Petra Kallen ☎ 05842-238 oder [petra.kallen@gmx.de](mailto:petra.kallen@gmx.de)



Foto: Jens Raeder

#### Märchen-Rätsel (Auflösung)

Im Englischen trägt das „Rumpelstilzchen“ den Namen „Rumpelstiltskin“ – in Norwegen „Rumleskaft“ und in Japan gar „Runperus-hiyuteirutsuhien“

Aus:

Pocket Quiz Märchen  
150 Fragen und Antworten  
2007 moses. Verlag GmbH